



## Herr Kuhn, Vorsitzender des Verwaltungs- und Rechnungsprüfungsausschusses zu TOP 6:

### Informationen zum Haushaltsjahr 2018

Im Haushaltsjahr 2018 wurde eine Reihe von Projekten des Verbandes planmäßig umgesetzt. Haushaltsmittel des Planungsverbandes wurden schwerpunktmäßig verwendet

- für die Regiopolengeschäftsstelle (40.000 €),
- für die laufende Raumbesichtigung und das Monitoring der Wohnbauentwicklung im Stadt-Umland-Raum Rostock (ca. 5.000 €)
- für die Fertigstellung des Drucks des Regionalen Radwegekonzeptes (ca. 2.400 €) aber auch
- für dringend notwendige technische Überarbeitung des Internetauftrittes des Planungsverbandes und Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit.

Abweichungen vom Haushaltsplan sind vor allem darauf zurückzuführen, dass für notwendige Gutachten z.B. im Rahmen der Fortschreibung des RREP oder für das regionale Energiekonzept Mittel beim Energieministerium eingeworben werden konnten.

Insgesamt geht der Verband in der Ihnen vorliegenden Planung von Minderausgaben für 2018 in Höhe von ca. 53.400 € aus. Nach aktuellen Erkenntnissen wird sich dieser Kassenrest aber noch weiter reduzieren. Die am Ende des Jahres zur Verfügung stehenden Mittel werden in voller Höhe für die Haushaltsplanung 2019 eingesetzt.

Für die Haushaltsprüfung 2018 wurde bereits auf der Verbandsversammlung im Juni 2018 beschlossen, diese wiederum durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Rostock durchführen zu lassen.

Der Rechnungsprüfungs- und Verwaltungsausschuss führte im Jahr 2018 zwei Belegprüfungen in der Geschäftsstelle des Planungsverbandes durch, bei denen keine Unregelmäßigkeiten festgestellt werden konnten. Darüber hinaus wird der Stand der Haushaltsführung monatlich durch den Vorsitzenden geprüft. Ich möchte mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle des Verbandes für die gute Zusammenarbeit bedanken.

### Zur Haushaltsplanung 2019

Ich möchte Ihnen nachfolgend eine Übersicht über die Haushaltsplanung für das Jahr 2019 geben. Die vorliegende Planung wurde in den Ausschüssen und im Vorstand ausführlich beraten sowie im Vorfeld mit dem Innenministerium abgestimmt.

In der Haushaltssatzung in Anlage 3.1 können Sie erkennen, dass sich die voraussichtlichen Umlagen für das Jahr 2019 im Vergleich zu 2018 um insgesamt 68.400€ erhöhen werden. Die Erhöhung ergibt sich insbesondere aus der Einstellung von Haushaltsmitteln für den Erhalt der Geschäftsstelle der Regiopole Region Rostock entsprechend des Beschlusses der Verbandsversammlung vom 05.06.2018.

Ich möchte ausdrücklich darauf hinweisen, dass die für die Folgejahre ab 2019 dargestellten Umlagen nur vorläufige Planungen sind. Abhängig von zukünftigen Projektentwicklungen und Schwerpunktsetzungen können die tatsächlichen Umlagen von den dargestellten Werten abweichen.

Die weiteren Ausgaben des Verbandes 2019 dienen vor allem der Umsetzung der Projekte, deren Kurzbeschreibungen Sie dem Vorbericht zum Haushaltsplan in Anlage 3.2 entnehmen können. Schwerpunkte bilden der Abschluss der laufenden Teilfortschreibung des RREP im Bereich Energie, der Abschluss der Gutachten für die Erweiterungsplanung des Seehafens Rostock sowie vorbereitende Arbeiten für die Gesamtfortschreibung des Regionalen Raumentwicklungsprogramms. Daneben liegt der Fokus weiterhin auf der Unterstützung der Regiopole Region Rostock sowie auf der Raumbewertung zur Bevölkerungs- und Wohnraumentwicklung sowie der Fortführung von Abstimmungen im Stadt-Umland-Raum.

Der Ergebnishaushalt ist, wie Sie in Anlage 3.4 ersehen können, ausgeglichen. Erträge und Aufwendungen werden auf eine Höhe von 526.000 € festgesetzt. Fehlbeträge können mit Hilfe des Haushaltsrestes aus 2018 ausgeglichen werden. Im Finanzhaushalt stehen Einnahmen in Höhe von 472.600 € Ausgaben in Höhe von 526.000€ gegenüber. Die Differenz in Höhe von 53.400 € bewirkt den planmäßigen Abbau der liquiden Mittel.

Ab 2019 ist der Planungsverband für die Verwendung bzw. Ausreichung des vom Wirtschaftsministerium bereit gestellten Regionalbudgets verantwortlich. Dem Planungsverband obliegt die gesamte Abrechnung der Fördermittel, was einen erheblichen Arbeitsaufwand für die Geschäftsstelle und den Verwaltungs- und Rechnungsprüfungsausschuss nach sich ziehen wird. Unter anderem ist es erforderlich, Anfang des kommenden Jahres einen Nachtragshaushalt zu erarbeiten und zu beschließen. Dies ergibt sich insbesondere aus der Tatsache, dass mit den Fördermitteln auch investive Maßnahmen umgesetzt werden können und sollen. Im nächsten Tagesordnungspunkt wird es dazu nähere Erläuterungen geben. Da investive Ausgaben erstmals beim Planungsverband auftreten, ergeben sich umfangreiche Ergänzungsbedarfe in der Haushaltsplanung und Haushaltsführung. Diese können nur in enger Zusammenarbeit mit den Kammereien und Rechnungsprüfungsämtern der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und des Landkreises Rostock realisiert werden.

Ungeachtet der beschriebenen Anpassungsbedarfe empfehle ich der Verbandsversammlung heute, die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen für das Jahr 2019 zu beschließen. Diese liegt Ihnen in Anlage 3.1 als Beschlussvorlage 179/2018 vor.